

Einladung zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion

**Eine Jugend in Palästina. Als gebürtiger Palästinenser in Deutschland.
Erfahrungsbericht eines Lebens vor und nach der Vertreibung**

Mounir El-Serri

am: Donnerstag, den 7. November 2024,

um: 19.00 Uhr

im: Kultursaal der Arbeitnehmerkammer

Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft Bremen e.V. und die Palästinensische Gemeinde Bremen und Umland wollen neben unseren regelmäßigen Demonstrationen und Vorträgen über Themen der völkerrechtswidrigen Besetzung Palästinas und der fortgesetzten israelischen Zerstörung der Lebensgrundlagen Palästinas durch Kriege in Gaza und Libanon, sowie des „Siedler“-Terrors und des militärisch geschützten Landraubs im Westjordanland wollen auch von Zeitzeugen erfahren, wie Flucht und Vertreibung erlebt wurden und wie sich das Leben mit der Ignoranz deutscher Politik und Medien im Alltag erfahren wird. Durch die Ereignisse seit Oktober 2023 in Gaza und der Westbank und insbesondere die weitere Verschärfung durch die gleiche Militärstrategie des israelischen Militärs im Libanon, wo Hunderttausende auf der Flucht sind und tausende Tote und Verletzte, darunter wieder ein hoher Anteil an Kindern, wachsen Verbitterung und Protest.

Mounir El –Serri ist als palästinensischer Flüchtling in Beirut (Libanon) aufgewachsen. Nach dem Massaker in Sabra und Shatila im Jahre 1982 ist er zum Studieren nach Bremen gezogen. Sein Studium in Sozialpolitik (Diplom) hat er an der Universität Bremen absolviert. Derzeit ist er als Schulsozialpädagoge tätig. Er ist seit Jahren aktiv in der Solidaritätsbewegung für den Nahen Osten.

Veranstaltet von: Deutsch-Palästinensische Gesellschaft Bremen e.V., Palästinensische Gemeinde in Bremen und Umgebung e.V.;
unterstützt vom AK-Nahost Bremen - (ViSdP.: Dr. Detlef Griesche), dr.griesche@gmx.de

Wir freuen uns über eine Spende auf: DPG; IBAN DE48 2505 0000 1012 5540 03. Wir senden absetzbare Spendenquittungen zu!